



Stefan Lenzen

Mitglied des Landtags Nordrhein-Westfalen
Sprecher für Arbeit und Soziales der FDP-Landtagsfraktion NRW
Sprecher für Integration und Flüchtlinge der FDP-Landtagsfraktion NRW

Landtag NRW • Stefan Lenzen MdL • Postfach 10 11 43 • 40002 Düsseldorf

Rede zum Antrag der AfD: Flüchtlingskinder auf den erfolgreichen Start in ihrer Heimat vorbereiten

Platz des Landtags 1
D-40221 Düsseldorf
Telefon: (0211) 884-4408
Fax: (0211) 884-3677
E-Mail: stefan.lenzen@landtag.nrw.de

Düsseldorf, 01.03.2018

- Es gilt das gesprochene Wort -

Frau Präsidentin, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Der hier vorliegende Antrag soll auch im Integrationsausschuss beraten werden. Aber eigentlich ist er dort fehl am Platz. Sie wollen keine Integration. Sie wollen ausgrenzen.

Das ist Ihr Menschenbild. Sie ertragen gesellschaftliche Vielfalt nicht. Sie ist aber Realität - und das ist auch gut so. Falls Sie damit nicht klarkommen, suchen Sie sich Hilfe. Das hier ist der Landtag und keine Gruppentherapie.

In Ihrem Antrag sprechen Sie davon, dass Flüchtlinge und subsidiär Schutzberechtigte nur „temporär“ in Deutschland verbleiben. Was bedeutet für Sie „temporär“? Der Schutzstatus wird in der Regel verlängert. Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge sagt selbst, Widerrufe seien die Ausnahme.

Der Krieg in Syrien war nicht nach drei Jahren beendet. Er findet immer noch statt, auch wenn Sie das gerne ignorieren. Angesichts der aktuellen Entwicklung, den Berichten von Giftgasangriffen, frage ich Sie: Wollen Sie Kinder in Krieg und Tod schicken?

Viele, derer die hier Schutz erhalten, bleiben länger. Nicht weil wir hier so tolles Wetter haben, sondern weil sie in Ihrem Herkunftsland um Ihr Leben fürchten müssen. Und Sie wollen die Flüchtlinge – ich zitiere aus Ihrem Antrag – „auf den erfolgreichen Start in ihrer Heimat vorbereiten.“ Mit welcher Dreistigkeit erlauben Sie sich, zu bestimmen, wo diese Menschen

ihre Heimat sehen oder wo sie eine neue finden, sei es für einen bestimmten Zeitraum oder auf Dauer.

Anrede,

wenn Sie jetzt anfangen dauerhaft die Schüler zu separieren, dann verhindern Sie Integration. Dann schaffen Sie gesellschaftlichen Zündstoff. – Seien Sie ehrlich: Darauf spekulieren Sie doch? Sie wollen Probleme und Herausforderungen nicht lösen, Sie wollen sie schaffen, damit Sie Ängste schüren und Hass säen können. Das ist Ihr Politikverständnis.

Aber da müssen Sie auf uns verzichten. Wir werden dieses Land chancenreicher und moderner machen.

Wir werden mehr Verbindlichkeit in die Integrationspolitik bringen und eine Integrationsstrategie entwickeln.

Denn wir wollen ein gelungenes Zusammenleben in einer offenen Gesellschaft.

Vielen Dank!